

21. März 2014 | 00.00 Uhr

Benrath

## Zwei Standorte, ein Weihnachtsmarkt

**Benrath.** Die Schloss-Stiftung und die Aktionsgemeinschaft Benrath planen, die beiden Weihnachtsmärkte am Schloss und in der Fußgängerzone zu einem zu verbinden. Der Knackpunkt: Die räumliche Trennung durch die Benrather Schlossallee.

*Von Beate Gostincar-Walther*

Kalender und Thermometer zeigen eindeutig den Frühling an, doch bestimmte Kreise beschäftigen sich bereits jetzt schon wieder mit der Weihnachtszeit. In der aktuellen Mitgliederversammlung der Aktionsgemeinschaft Benrath (AGB) stand das Thema Weihnachtsmarkt auf der Tagesordnung – und das mit besonderem Grund.

Erstmals wird es nämlich am Schloss – auf dem Vorplatz – auch einen eigenen Weihnachtsmarkt geben, der zehn Tage lang parallel zum Weihnachtsdörfchen veranstaltet wird. So mancher Händler auf der Hauptstraße hat die Sorge, dass die Schlosskonkurrenz den Markt in der Fußgängerzone abhängt. Um diese Befürchtungen entgegenzuwirken, nahm Nicolas Maas, Kaufmännischer Geschäftsführer der Schloss-Stiftung, an der Versammlung der AGB teil. "Es wird auf jeden Fall ein Gesamtkonzept geben und auch gemeinsame Werbung," erklärt er gestern im RP-Gespräch mit Nachdruck.

Gleichzeitig ist ihm bewusst, dass die vielbefahrene Benrather Schlossallee ein schwerwiegendes Hindernis ist, das es zu überwinden gilt. Ein Arbeitskreis hat sich gegründet, um herauszufinden, wie sich die beiden Weihnachtsmarkt-Orte verbinden lassen. "Wir schaffen das gemeinsam, und es werden dann viel mehr Besucher kommen", wagt Renate Rönnau, Vorsitzende der AGB, einen Blick in die weihnachtliche Zukunft. Für die künftige Planung sitzen "Schlossherren", AGB und die Schaustellerfamilie Bruch an einem Tisch.

Die veranstaltet in diesem Jahr zum 16. Mal das Weihnachtsdörfchen, erzählt Viktoria Bruch. Und in der Zeit hatten sie dieses immer wieder durch Veränderungen belebt. So kamen die sonntäglich kindgerechte Verlosung hinzu, der tägliche Besuch des Nikolauses sowie das Bühnenprogramm, an dem viele Gruppen beteiligt sind. Dass die Stiftung Schloss und Park Benrath künftig zu den Mitstreitern gehört, darüber sei sie bereits im vergangenen Jahr informiert worden. Trotzdem habe sie nicht gedacht, dass es den Schloss-Markt bereits 2014 geben wird. Die Befürchtung, dass sich die Besucher mehr zum Schloss hin orientieren, hegt sie schon ein wenig, gleichzeitig hofft sie jedoch, dass sich die beiden Standorte ergänzen. Auf jeden Fall müsse die Werbetrommel für alle gemeinsam "gerührt" werden. "Wir können nicht zweigleisig fahren", rät die erfahrene Organisatorin.

Renate Rönnau zeigt sich optimistisch und sicher, dass alle Beteiligten zur Zufriedenheit eingebunden werden. Die Arbeitsgruppe kommt Anfang April das erste Mal zusammen. "Wir treffen uns im Schloss und werden eng Kontakt miteinander halten. Alle Ideen sind gefragt und wichtig", lautet ihre Devise. Dass die Benrather Schlossallee ein Knackpunkt ist, bekennt sie ebenfalls offen. Einige Ideen gibt es jedoch schon: Ein großer

geschmückter Weihnachtsbaum als Blickfang vor der Commerzbank soll die Besucher des Schloss-Marktes darauf hinweisen, dass es auf der anderen Straßenseite weitergeht. Auch als Engel kostümierte Begleiter oder Stelzenläufer könnten die Gäste von einem Ort zum anderen führen. Ansprechende Illuminationen an zentralen Punkten sind ebenfalls im Gespräch. "Wenn alle an einem Strang ziehen, dann klappt es; wenn jeder sein eigenes Süppchen kocht, dann nicht," resümiert Ulrich Ohm, Inhaber der Buchhandlung Dietsch, und einfaches Mitglied bei der AGB.

Quelle: Rheinische Post